

# NÄCHSTENLIEBE – POLIZEI – GESELLSCHAFT. VERNETZT FÜR EINE STARKE DEMOKRATIE

am 17. März 2016  
09:00 – 17:00 Uhr

**Veranstaltungsort:**

Daetz-Centrum

Schlossallee 2

09350 Lichtenstein/Sachsen



**AG KIRCHE**  
FÜR DEMOKRATIE –  
GEGEN RECHTSEXTREMISMUS

## EINLADUNG

In Sachsen sind Proteste gegen Geflüchtete seit längerem gegenwärtig. Das belastet das gesellschaftliche Klima stark, beschäftigt die Polizei intensiv, bedroht diese, sowie Geflüchtete, Kommunalpolitiker\_innen und Willkommensinitiativen und auch Kirchgemeinden. Die verbale Verhöhnung und Aggressivität bei Protesten gegen Geflüchtete stellen die Polizei, Kirchen und Zivilgesellschaft vor neue Herausforderungen.

Die Fachtagung will ein Forum eröffnen, dass von Menschen mit unterschiedlichen Perspektiven – Kirche, Polizei, Zivilgesellschaft - genutzt werden kann, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Dabei soll Austausch und Gespräch auf Augenhöhe initiiert werden, um die Perspektiven der jeweils anderen Gruppe wahrnehmen und die eigenen deutlich machen zu können.

Nunmehr seit sieben Jahren treffen sich in Sachsen Angehörige von Polizei, kommunaler Verwaltung, zivilgesellschaftlicher Initiativen und Kirche jährlich, um in diesen Austausch zu gehen.

Die Herausforderungen zunehmender gesellschaftlicher Vielfalt, auch in Sachsen, lassen die Notwendigkeit zu diesem Dialog akut erscheinen.

Welches Wissen, welche Kompetenzen, welche Erfahrungen sind notwendig, um diese Herausforderungen zu meistern? Wie kann das Notwendige erarbeitet werden und was kann Bildung beitragen? Wie kann Weiterbildung in Polizei, in Kirche aber auch in Initiativen gestaltet sein?

Prof. Dr. Ulrich Klemm beschäftigt sich unter der Thematik „Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel. Zivilgesellschaft, Polizei und Kirche auf neuen Wegen.“ damit, welche Weiterbildung es ist, die uns als Gesellschaft – und damit ist nicht nur die engagierte Zivilgesellschaft gemeint, sondern ebenfalls Kirche, Polizei und Verwaltung – möglichst gut dabei begleitet, den Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft gelassen und kompetent begegnen zu können.

Im Anschluss besteht Gelegenheit, die Thesen in multiperspektivischen Arbeitsgruppen konkret zu vertiefen, zu prüfen und zu diskutieren.

Den Veranstaltenden liegt daran, dass der Tag besonders für die konkrete Situation in der Region nachhaltigen Nutzen bringt.

Herzlich laden wir Sie ein, Teil dieses Fachtages zu sein und den Austausch mit Ihren praktischen Erfahrungen zu bereichern und überhaupt erst zu ermöglichen.

### Michael Glatz

Geschäftsführer der ökumenischen „Arbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie – gegen Rechtsextremismus“ für die regionale Vorbereitungsgruppe

### Eine Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie – gegen Rechtsextremismus in Kooperation und enger Zusammenarbeit mit:

- ▶ Landkreis Zwickau
- ▶ Stadtverwaltung Lichtenstein
- ▶ Kulturbüro Sachsen e.V.
- ▶ Opferberatung des RAA e.V.
- ▶ Ev.-Luth. Kirchenbezirk Glauchau-Rochlitz
- ▶ Daetz-Centrum
- ▶ Diakoniewerk Westsachsen gGmbH
- ▶ Polizei Sachsen
- ▶ Polizeiseelsorge Sachsen



und vielen weiteren Einrichtungen und Gruppen der Polizei, Kirche und Zivilgesellschaft.

## PROGRAMM

9:00 Uhr	<b>Anmeldung und Stehcafé</b>
9:30 Uhr	<b>Eröffnung und Begrüßung</b> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Karl-Heinz Maischner, Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen mit Grußworten von</li><li>▶ Staatsministerin Petra Köpping, wird verlesen</li><li>▶ Landespolizeipräsident Jürgen Georgie</li><li>▶ Kuratoriumsvorsitzender der Daetz-Stiftung, Peter Daetz</li></ul> und musikalisch umrahmt durch das Quartett des Polizeiorchesters des Freistaates Sachsen
10:30 Uhr	<b>Weiterbildung im gesellschaftlichen Wandel. Zivilgesellschaft, Polizei und Kirche auf neuen Wegen.</b> Prof. Dr. Ulrich Klemm, Sächsischer Volkshochschulverband e.V.
11:30 Uhr	<b>Pause</b>
11:45 Uhr	<b>Kooperation und Bildung im Alltag. Ein Kölner Beispiel.</b> Gespräch mit den Gästen <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Vertreter*in der Polizeiinspektion 5 Köln, angefragt</li><li>▶ Maria Fichte, Sozialraumkoordinatorin in Köln Mülheim, angefragt</li><li>▶ Charlotte Schwalb, Initiative Keupstraße ist überall, angefragt</li></ul> <b>Moderation:</b> Michael Glatz, Ev. Erwachsenenbildung Sachsen
12:30 Uhr	<b>Mittagspause</b>
13:15 Uhr	<b>Möglichkeit zum Geistlichen Impuls</b> , Reiner Mitzschke, Pfarrer der Ev.-luth. Kirchgemeinde Lichtenstein <b>Möglichkeit zur Kurzführung durch die Ausstellung</b> , Peter Daetz, Kuratoriumsvorsitzender der Daetz-Stiftung
14:00 Uhr	<b>Arbeitsgruppen</b> (s. umseitig)
16:00 Uhr	<b>Kaffeepause</b>
16:15 Uhr	<b>Ergebniszusammenführung und Ausblick</b> <b>Moderation:</b> Karl-Heinz Maischner
17:00 Uhr	<b>Abschluss</b> Im Anschluss Möglichkeit zur individuellen Besichtigung der Ausstellung

### Antidiskriminierungsregel

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.

### Impressum:

Arbeitsgemeinschaft Kirche für Demokratie – gegen Rechtsextremismus  
c/o Landesstelle der Evangelischen Erwachsenenbildung Sachsen  
Tauscherstraße 44, 01277 Dresden  
Tel.: +49 351- 65 61 54 – 0  
Fax: +49 351- 65 61 54 – 19  
info@kirche-fuer-demokratie.de  
www.kirche-fuer-demokratie.de

### Förderhinweis

Eine Förderung aus Zuwendungen zur Förderung von Projekten gegen Diskriminierung, Fremdenfeindlichkeit, Extremismus und für Demokratie und Toleranz des Landkreises Zwickau ist beantragt.

# ARBEITSGRUPPEN

## THEMENFELD I: Umgang mit Veränderung

### AG 1 | Geschlechterrollen – Herausgefordert durch Migration?

Angesichts intensiver Migrationsprozesse werden Frauen und Männer in Polizei, Verwaltung, Kirche und Zivilgesellschaft mit unterschiedlichen Bildern von Geschlechterrollen konfrontiert. Wie und von wem werden diese Bilder gezeichnet und was bedeuten sie für das eigene Rollenverständnis?

- ▶ Eunike Zobel, *different people e.V.*
- ▶ N.N.
- ▶ **Moderation:** Eva Brackelmann, *Evangelische Aktionsgemeinschaft für Familienfragen Landesarbeitskreis Sachsen (eaf) e.V.*

### AG 2 | Religiöse Vielfalt und professionelles Handeln

Unsere Gesellschaft wird vielfältiger, sowohl kulturell als auch religiös. Nicht nur Muslime kommen nach Deutschland, um hier zu leben; auch Hindus, Buddhist\*innen und Christ\*innen aus allen Teilen der Welt bringen ihre religiösen Perspektiven mit.

Unvertraute Werte und Normen können besondere Anforderungen an den persönlichen Umgang stellen – sowohl für Zivilgesellschaft, Mitarbeitende in Kirche als auch im Arbeitsalltag von Polizeibeamt\*innen. Welche Prinzipien gelten für achtsames Handeln im Kontext unvertrauter Religiosität, das dennoch professionelles Handeln ermöglicht?

- ▶ Florian Illerhaus, *Netzwerk gegen Islamfeindlichkeit und Rassismus Leipzig*
- ▶ N.N.
- ▶ **Moderation:** Harald Lamprecht, *Beauftragter für Weltanschauungsfragen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens*

## THEMENFELD II: Interkulturelle Kommunikation

### AG 3 | Neue Wege der Weiterbildung in Kirche, Polizei und Zivilgesellschaft

Die aktuellen Migrationsprozesse stellen unsere Gesellschaft zweifelsohne vor zentrale Herausforderungen. Die ehrenamtlich und hauptamtlich Tätigen sind aber nicht nur mit der Bewältigung und Befriedung akuter gesellschaftlicher „Probleme“ betraut. Mit ihrer Arbeit und ihrem Engagement gestalten sie zugleich unsere sich wandelnde Gesellschaft.

Mit welchem Wissen und welchen Kompetenzen können sie sich derzeit auf diese Aufgabe vorbereiten? Was kann dazu der konkrete Beitrag von Aus- und Weiterbildung sein?

- ▶ Prof. Dr. Ulrich Klemm, *Sächsischer Volkshochschulverband e.V.*
- ▶ Petra Schickert, *Kulturbüro Sachsen e.V.*
- ▶ Karla Groschwitz, *Mitglied der Synode der EKD*
- ▶ N.N.

### AG 4 | Kommunikation zwischen den Welten

Kommunikation zwischen Polizei, geflüchteten Menschen und Helfenden findet häufig in belastenden Konstellationen statt. Verstärkend kommen unterschiedliche kulturell geprägte Verständnisse von Situationen und Missverständnisse durch fehlende Sprachkenntnisse hinzu. Wie kann Kommunikation gelingen, auch in Konfliktsituationen?

- ▶ Willy Vetter, *Daetz-Stiftung*
- ▶ Julia Sarnes, *Sächsischer Flüchtlingsrat*
- ▶ Martin Zabel, *ehrenamtlicher Sprach- und Kulturmittler in EAE*
- ▶ N.N.

## THEMENFELD III: Umgang mit Protest

### AG 5 | Protest zwischen Versammlungsfreiheit und Gefahrenabwehr. Ist das Gewaltmonopol in Bedrängnis?

Asylfeindliche Proteste finden oft dort statt, wo die Unterbringung geflüchteter Menschen diskutiert und/oder vorbereitet wird. Mitunter regt sich Gegenprotest der häufig als Rechts-Links-Lage beschrieben wird. Andererseits werden Forderungen laut, Kundgebungen im Umfeld von Unterkünften geflüchteter Menschen grundsätzlich zu verbieten, um diese zu schützen und nicht erneut zu traumatisieren.

Wie werden solche Situationen von Zivilgesellschaft und Sicherheitsbehörden wahrgenommen und wie könnten Wege im Umgang mit diesen Protesten aussehen?

- ▶ Jürgen Georgie, *Landespolizeipräsident*
- ▶ Grit Hanneforth, *Kulturbüro Sachsen e.V.*
- ▶ Jochen Rada, *Diakonisches Werk Westsachsen, Wohnprojektleitung Asyl Hohnstein-Ernstthal*
- ▶ **Moderation:** Karl-Heinz Maischner, *Ev. Erwachsenenbildung Sachsen*

## THEMENFELD IV: Umgang mit Angst

### AG 6 | Kriminalitätsfurcht und Asyl

Hartnäckig halten sich Nachrichten, geflüchtete Menschen wären eine besonders kriminelle Bevölkerungsgruppe. Wie entsteht diese Wahrnehmung und was ist daran? Welches Bild zeichnen polizeiliche Kriminalstatistiken? Wie kann eine verantwortungsbewusste Kommunikation geschehen?

- ▶ Oliver Wurdak, *Pressesprecher der Polizeidirektion Zwickau*
- ▶ Bernd Rippert, *Redakteur der Morgenpost Chemnitz*
- ▶ KR Marika Schwanitz, *Leiterin des Polizeireviers Glauchau*
- ▶ N.N.

## THEMENFELD V: Zusammenarbeit mit Menschen auf der Flucht

### AG 7 | Hilfe für Helfende – zwischen Motivation, Enttäuschung und Bedrohung

Ehrenamtlich Engagierte leisten wichtige und unverzichtbare Unterstützung in der Betreuung geflüchteter Menschen. Häufig arbeiten sie über ihre Belastungsgrenze hinaus und manchmal mangelt es an notwendiger kritischer Distanz, die eigene Rolle zu reflektieren. Zumal nicht jedes Angebot der Helfenden auch angenommen und wertgeschätzt wird. Enttäuschung und Konflikte können die Folge sein. Zunehmend sehen sich Engagierte auch mit Bedrohungen konfrontiert.

Wie kann eine gute Betreuung und Begleitung Ehrenamtlicher gestaltet sein? Mit welchen Schritten kann den Herausforderungen begegnet werden?

- ▶ Michael Oehler, *Diakonisches Werk Westsachsen*
- ▶ Ute Hoch, *Kinderhilfe Lichtenstein e.V.*
- ▶ Dagmar Hamann, *erste Beigeordnete der Stadt Lichtenstein*
- ▶ Andre Löscher, *Opferberatung des RAA e.V., Büro Chemnitz*

### AG 8 | Spannungen auf engstem Raum

Gemeinschaftsunterkünfte geflüchteter Menschen bieten Konfliktpotential. Auf welchen Hintergründen entzündeten sich übliche Konflikte unter den Bewohnenden? Welche Präventionsmöglichkeiten lassen sich entwickeln und wodurch zeichnen sich sinnvolle Interventionen in akuten Konflikten aus? Kann dabei auf die besondere Situation von Minderheiten (bspw. alleinreisende Frauen, Menschen mit nicht heterosexueller Orientierung oder angehörige religiöser Minderheiten) eingegangen werden und wie können Unterstützungsinitiativen, Träger von Unterkünften, Verwaltung oder Polizei gut mit diesen Herausforderungen umgehen?

- ▶ Reiner Mitzschke, *Pfarrer der Ev.-luth. Kirchgemeinde Lichtenstein*
- ▶ Ronald Zenker, *Rainbow Refugees, CSD Dresden e.V.*
- ▶ N.N.



# ANMELDUNG

Hiermit melde ich mich zum Fachtag Nächstenliebe – Polizei – Gesellschaft am 17. März 2016 in Lichtenstein an.

Ich wünsche vegetarisches Essen  ja  nein

Name: .....

Vorname: .....

Geburtsjahr: .....

Titel/Beruf: .....

Arbeitsstelle: .....

Anschrift: .....

Bitte ankreuzen!

Tel.: .....  privat  dienstlich

Tel.: .....  privat  dienstlich

E-Mail: .....  privat  dienstlich

.....  
Datum Unterschrift

Meinen Eigenbeitrag von **10,-€** überweise ich auf das Konto der EEB Sachsen.

**KD-Bank - LKG Sachsen**  
**IBAN:** DE36 3506 0190 1600 8500 12  
**BIC:** GENODED1DKD

Diese Anmeldung bitte per E-Mail an [info@eeb-sachsen.de](mailto:info@eeb-sachsen.de) oder per Post an »**Evangelische Erwachsenenbildung Sachsen, Tauscherstraße 44, 01277 Dresden**« senden.

Mit meiner Unterschrift akzeptiere ich die Teilnahmebedingungen der EEB Sachsen. (siehe [www.eeb-sachsen.de](http://www.eeb-sachsen.de))

Ich möchte an folgender Arbeitsgruppe teilnehmen: (Bitte einen Erstwunsch und möglichst mehrere Ausweichmöglichkeiten angeben!)

Erst-  
wunsch      Alt-  
wunsch

## THEMENFELD I: Umgang mit Veränderung

**AG 1** | Geschlechterrollen – Herausgefordert durch Migration?



**AG 2** | Religiöse Vielfalt und professionelles Handeln



## THEMENFELD II: Interkulturelle Kommunikation

**AG 3** | Neue Wege der Weiterbildung in Kirche, Polizei und Zivilgesellschaft



**AG 4** | Kommunikation zwischen den Welten



## THEMENFELD III: Umgang mit Protest

**AG 5** | Protest zwischen Versammlungsfreiheit und Gefahrenabwehr.  
Ist das Gewaltmonopol in Bedrängnis?



## THEMENFELD IV: Umgang mit Angst

**AG 6** | Kriminalitätsfurcht und Asyl



## THEMENFELD V: Zusammenarbeit mit Menschen auf der Flucht

**AG 7** | Hilfe für Helfende – zwischen Motivation, Enttäuschung und Bedrohung



**AG 8** | Spannungen auf engstem Raum